

GSoA Schweiz
Postfach
8031 Zürich

ICAN Schweiz
Quai des Vernets 1
1227 Acacias

Eidgenössische Departement für
auswärtige Angelegenheiten EDA
z.H. Bundesrat Ignazio Cassis
und dem Gesamtbundesrat
Effingerstrasse 27
3003 Bern

Aufruf zur Rettung des INF-Vertrages

Zürich und Genf, 21. April 2019

Sehr geehrter Herr Bundesrat Cassis
Sehr geehrte Damen und Herren

Der INF-Vertrag steht kurz vor seiner Auflösung. Am 2. August 2019 läuft die Kündigungsfrist für diesen eminent wichtigen Abrüstungsvertrag aus. Damit droht die Rückkehr von atomaren landgestützten Mittelstreckenraketen nach Europa. Seit seiner Verabschiedung 1987 trug der Vertrag massgeblich zur Sicherheit in Europa, und damit zur Schweizer Sicherheit bei. Dank dem Vertrag konnte erstmals eine ganze Kategorie von Nuklearwaffen komplett beseitigt werden. Die INF-Krise ist ein weiterer herber Schlag für die internationale Rüstungskontrolle. Es droht ein nukleares Wettrüsten mit unabsehbaren Folgen.

Dem muss die Schweiz entschieden entgegenreten. Sie steht aufgrund ihrer humanitären und diplomatischen Tradition in der Verantwortung. Der Bundesrat hat immer wieder betont, er wolle Brücken bauen und keine Gelegenheit ungenutzt lassen, um in der nuklearen Abrüstung Fortschritte zu unterstützen. Wenige Monate bleiben, um die Vertragsparteien von einer Rettung des INF-Vertrages zu überzeugen. Darum fordern wir, 20 friedens-, sicherheitspolitisch und für die Wahrung der Menschenrechte engagierte Akteure der Schweizer Zivilgesellschaft, Herrn Bundesrat Cassis und mit ihm den Gesamtbundesrat auf, sich öffentlich und dezidiert, gegebenenfalls zusammen mit anderen Staaten, für den Erhalt des INF-Vertrags auszusprechen, und einen Prozess zur Stärkung der regelbasierten, multilateralen nuklearen Abrüstung zu lancieren.

Die Krise um den INF-Vertrag ist die jüngste in einer Reihe gefährlicher Entwicklungen. Es ist höchste Zeit, Nuklearwaffen ganz den Stecker zu ziehen. Vor drei Monaten hat sich das Parlament für den sofortigen Beitritt zum Atomwaffenverbotsvertrag entschieden. Der Bundesrat soll diesen Vertrag nun umgehend unterzeichnen. Das steht im Einklang mit der humanitären Tradition der Schweiz und stärkt ihre Glaubwürdigkeit in Abrüstungsbestrebungen.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme unserer Anliegen. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse,



Marianne Aeberhard
Geschäftsleiterin
humanrights.ch



Heinz Bichsel
Bereichsleiter
OeME-Migration der Reformierten Kirchen
Bern-Jura-Solothurn



Maya Brehm
Mitbegründerin
ICAN Switzerland



Dr. med. Jean-Jacques Fasnacht
Präsident
PSR/IPPNW Schweiz



Dorothea Forster
Präsidentin
Evangelische Frauen Schweiz



Andreas Freimüller
Präsident
Campax



Aurora García
Koordinatorin
Solifonds



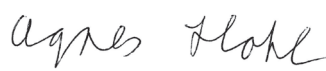
Hans Ulrich Gerber
Sekretär
IFOR-MIR CH



Laurent Goetschel
Direktor
swisspeace



Alexander Hauri
Kampagnenleiter
Greenpeace



Agnes Hohl
Präsidentin
Frauen* für den Frieden



Amanda Ioset
Geschäftsleiterin
Solidarité sans frontières



Franziska Lauper
Geschäftsleiterin
terre des hommes schweiz



Lewin Lempert
Politischer Sekretär
GSoA



Dr. med. Carmen Meyer
Geschäftsleiterin
cfd



Andreas Missbach
Mitglied der Geschäftsleitung
Public Eye



Daniel Rietiker
Präsident
SAFNA



Manon Schick
Geschäftsleiterin
Amnesty International Schweiz

Ruedi Tobler
Präsident
Schweizerischer Friedensrat

Philippe de Rougement
Präsident
Sortir du Nucléaire Suisse romande